

Diebstähle im Transportbereich

Präventionshinweise für Unternehmen zur Verhinderung von Frachtdiebstählen

Angesichts eines steigenden Straßengüterverkehrs nehmen auch Frachtdiebstähle, zum Beispiel durch das sogenannte „Planenschlitzen“ zu. Neben dem Risiko für den Fahrer, Opfer eines Übergriffs zu werden, entstehen den Unternehmen jährlich hohe Schäden durch Frachtdiebstähle. Die nachfolgenden Präventionshinweise helfen Ihnen, die Schadensrisiken durch technische, bauliche, organisatorische und personelle Maßnahmen zu verringern.

Modus Operandi

Häufigster Modus Operandi bei stehenden Lkw ist das „Planenschlitzen“. Bei dieser Vorgehensweise wird zunächst mit einem Messer ein kleiner Schlitz von 20 bis 30 cm Länge in die Planen der Ladungsträger geschnitten, um die Fracht zu begutachten. Um diese ersten Schnitte möglichst klein und unauffällig zu halten, werden neuerdings vermehrt Endoskope durch die Täter eingesetzt, um die mögliche Beute zu erspähen. Handelt es sich um wertvolle, gut absetzbare und leicht zu transportierende Ware, werden die Schlitze auf ein bis zwei Meter erweitert. Durch diese Schlitze werden anschließend die Waren entwendet und in Kleintransporter mit seitlichen Schiebetüren verladen. Die Tat geschieht in den meisten Fällen während der Ruhezeit des Fahrers.¹

Auswahl des Fahrzeugs

- Setzen Sie je nach Art der Ladung und Strecke das passende Fahrzeug mit entsprechenden Sicherungssystemen ein. Ladung und Fahrstrecke sollten maßgeblich für die Wahl des geeigneten Fahrzeugs sein.
- Lassen Sie Ihre Fahrzeuge und die erforderlichen Sicherungssysteme vor jedem Fahrtbeginn prüfen.
- Hochwertige Güter sollten nur mit einem adäquaten Transport befördert werden.
- Sicherheit kostet Geld. Seien Sie kritisch bei Dumping-Preisen. Sprechen Sie mit Ihrem Auftraggeber, bzw. Auftragnehmer, wenn Sie Sicherheitsbedenken haben.

Technische Präventionsmaßnahmen

- Lassen Sie sich in einer kriminalpräventiven Beratungsstelle der Polizei oder im Fachhandel zu den Möglichkeiten zur Sicherung des Transportfahrzeuges/der Ladung beraten. Diese können unter anderem sein:

- Sicherstellung einer permanenten Kommunikationsfähigkeit des Fahrers. Fahrzeuge sollten mit zwei Mobiltelefonen unabhängiger Netzanbieter ausgestattet sein. Die Akkus sollten vor Fahrtbeginn vollständig geladen und wichtige Nummern im Schnellwahlspeicher aufgenommen werden.
- Diebstahlwarnanlagen/Alarmanlagen
- Kamerasysteme für Kabine und Frachtraum
- Paletten oder Frachtbehälter mit RFID-Transpondern (radio-frequency identification)
- Mechanische Diebstahlsicherung, z. B. Königsbolzen-Schlösser
- Lenkradsperren/Wegfahrsperrern
- Abschließbare Deichsel- und Kupplungssicherungen
- Satellitenortungstechnik (GPS-Tracking)
- Regelung des Kraftstoffflusses per Funk
- Große Kennzeichnungen auf dem Dach
- Schnittfeste Gitterplanen
- Klarsichtfolien als Fenster in Planen bei minderwertigen Gütern
- Bei hochwertigen Gütern empfiehlt es sich, die Plane und den Spriegel durch Kofferfahrzeuge mit Hartschale zu ersetzen.
- Wertvolle Transporte sollten mit Geleitschutz in separatem Fahrzeug gesichert werden. Ggf. kann der Einsatz eines Erkundungsfahrzeuges vorab notwendig sein.

Technische Maßnahmen sind oft mit großen Investitionen verbunden. Einige der zuvor genannten Maßnahmen werden seit dem 13.01. 2016 vom BAG gefördert.²

2

https://www.bag.bund.de/DE/Navigation/Foerderprogramme/foerder_node.html

¹ Vgl. Bundesamt für Güterverkehr (BAG), Marktbeobachtung Güterverkehr - Diebstähle im Transportbereich, Dezember 2016

Personal/Geschäftspartner

- Überprüfen Sie neue Mitarbeiter, Kunden und Subunternehmen. Wiederholen Sie diese Prüfung regelmäßig. (Referenzen, Führungszeugnisse, Schufa-Auskünfte, Bonitätsüberprüfungen, Lohnpfändungen).
- Richten Sie eine Abfertigungskontrolle ein (stimmt die Ladung mit dem Auftrag überein?).
- Hochwertige Güter sollten nur von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit entsprechenden Sicherheitsanforderungen und Schulungen durchgeführt werden.
- Vereinbaren Sie Statusmeldungen des Fahrers über Abfahrt, Ankunft, Rast, Intervalle der Positionsmeldung, (vermeintliche) Polizeikontrollen, etc.
- Vereinbaren Sie mit dem Fahrer, nur sichere Rastplätze anzufahren.
- Vereinbaren Sie mit dem Fahrer Verhaltensweisen im Notfall (keine Eigengefährdung).
- Transportdetails (Ladung, Strecke, Ausweichstrecke, Rastplätze, Codes, etc.) sollten verschwiegen behandelt werden.
- Die Identität des Empfängers sollte überprüft werden.
- Erstellen Sie Arbeitsanweisungen zu den Sicherheitsstandards in den betrieblichen Abläufen (Datenschutz, Wareneingang und -ausgang, Abfertigung, pp.).
- Führen Sie regelmäßige Belehrungen zu den Sicherheitsstandards durch und dokumentieren Sie diese.

Sicherung des Betriebsgeländes

- Sofern beladene Transportfahrzeuge auf den Auslieferungszeitpunkt warten, sollte Ihr Betriebsgelände angemessen zu den dort vorliegenden Gütern gesichert werden (Perimeter-Sicherung, Zutritts- und Zufahrtskontrollen, Videoüberwachung, Pfortner, etc.).
- Informationen zur Sicherung von Gewerbeobjekten erhalten Sie in Ihrer kriminalpolizeilichen Beratungsstelle oder online auf www.polizei-beratung.de. Siehe dort Medienangebot zum Thema Diebstahl.

Schutz vertraulicher Daten

- Die Weitergabe von Transportdaten an unbefugte Dritte und deren Zugriff auf vertrauliche Informationen stellen eine der Hauptursachen von Frachtdiebstählen dar.
- Regeln Sie, wer auf vertrauliche Daten zugreifen und diese an wen weitergeben darf.
- Schützen Sie Ihr betriebliches IT-Netzwerk vor Viren, Trojanern und dem Zugriff Unberechtigter.

Weitere Informationen

- Die Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes hat Medien und Präventionshinweise zum Thema Diebstahl von/aus Kraftfahrzeugen auf der Internetseite www.polizei-beratung.de online zur Verfügung gestellt. Das Faltblatt „Bremsen Sie Diebe rechtzeitig aus!“ informiert über technische und verhaltensorientierte Präventionsmöglichkeiten zur Verhinderung von Kfz-Diebstählen bzw. Diebstählen aus Kfz. Neben einem Online-Zugriff ist eine Druckversion dieses Faltblatts in den Informationsständen der Kreispolizeibehörden NRW ausgelegt. (Seite: Medienangebot > Thema Diebstahl)
- Das Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen hat auf der Internetseite www.polizei.nrw.de ebenfalls Informationen zum Thema „Diebstahl rund ums Kraftfahrzeug“ online zur Verfügung gestellt. (Seite: Aufgaben > Kriminalprävention > Vermögens- und Eigentumsdelikte)
- Das Landeskriminalamt Niedersachsen hat auf seiner Internetseite weitere Informationen zum Thema Frachtdiebstähle eingestellt. Die Checklisten sind besonders geeignet, die Sicherheitsanforderungen jeweils unterteilt für die Zielgruppen Unternehmer, Disponenten und Fahrer zu überprüfen.

<http://www.lka.polizei-nds.de/praevention/eigentum/kfz--und-transportkriminalitaet-109767.html>

- Nutzen Sie das kostenlose und neutrale Beratungsangebot der Polizei NRW. Die technischen Fachberaterinnen und Fachberater der Kriminalkommissariate Kriminalprävention/Opferschutz informieren Sie über einschlägige Kriminalitätserscheinungsformen, neue Begehungsweisen und Möglichkeiten zur Verhinderung entsprechender Delikte. Eine Übersicht über die Beratungsstellen in NRW finden Sie unter: www.riegelvor.nrw.de.